

Rundbrief 2019

Aktiv für unser Klima

Radentscheid – Erfolgreiche Unterschriftenaktion

Engagement, das sich lohnt

Prima Klima

**LASST UNS GEMEINSAM
KLIMAFASTEN, DENN
KLIMASCHUTZ GEHT UNS
ALLE AN!** Text: Volker Braun/ Dr. Ulrich Schmidt

Der Klimawandel ist eines der dringlichsten Probleme unserer Zeit. Wir können uns nicht zurücklehnen und uns nur auf die große Politik verlassen! Klimaschutz und Lebensqualität gehören zusammen. Und dafür kann jeder von uns einen Beitrag leisten:

Die Fastenzeit wollen wir auch in diesem Jahr nutzen, um das Klima zu schützen – machen Sie mit!

**Von Aschermittwoch, 6. März,
bis Gründonnerstag, 18. April**

- Lassen Sie sich durch die täglich neuen interessanten Beiträge auf unserer Homepage dazu anregen, viele Tipps selbst auszuprobieren.
- Stellen Sie mit Hilfe des klimaktiv.co2-rechner.de fest, wie klimafreundlich Ihr Leben jetzt schon ist.
- Entdecken Sie auf unserer Website spannende Hintergrundinfos zu Mobilität, Konsum, Ernährung, Wohnen, Stromverbrauch und Plastik.
- Betiligen Sie sich mit Kommentaren auf Facebook, per E-Mail oder rufen Sie uns an.

Wir treffen uns an jedem ersten Montag im Monat ab 18 Uhr im Umweltzentrum Stuttgart. Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie uns. Wir freuen uns über jede*n Aktive*n!

Brauchen Sie weitere Infos? Kontaktieren Sie uns gerne:

Unsere Klimaschutz-Checkliste

Was ich jetzt tun kann:	✓
Strom und Gas aus nachhaltigen Quellen beziehen.	
Beleuchtung von Glühbirnen auf LED umstellen.	
Wege möglichst zu Fuß, mit dem Rad oder ÖPNV zurücklegen.	
Wäsche zum Trocknen an die frische Luft hängen.	
Die Wohnung sparsam und nur nach Bedarf heizen.	
Mit der Bahn verreisen, Flugreisen vermeiden und auf Kreuzfahrten verzichten.	
Lieber seltener Fleisch essen, dafür aus artgerechter Haltung.	
Regionale und saisonale Lebensmittel bevorzugen z.B. direkt auf dem Wochenmarkt einkaufen.	
Leitungswasser trinken, statt abgefülltes Mineralwasser.	
Nicht wärmer als nötig Duschen und Baden.	
Weniger und dafür langlebiges und zeitloses kaufen.	
Im Geschäft vor Ort einkaufen und bevorzugt SecondHand wählen.	
Einkauf in Mehrwegtaschen. Einwegverpackungen vermeiden.	
Papier aus Recyclingmaterialien verwenden.	
Elektrische Geräte möglichst lange nutzen.	
Ein Bäumchen pflanzen oder dafür spenden.	
Sich beim BUND Stuttgart für den Klimaschutz engagieren.	

Weitere Checklisten auf unserer Website

Arbeitskreis Lebenswerte Stadt

Tel. 0711 6197032

klimafasten@bund-stuttgart.de

www.bund-stuttgart.de/klimafasten

www.facebook.com/BundStuttgart

Liste an den Kühlschrank hängen und mitmachen!

Bewegung „Fridays-for-Future“ in Stuttgart



Nisha Toussaint-Teachout
im Interview mit Jonathan Schmid

„DIE KLIMAKRISE MUSS ENDLICH ALS KRISE BEHANDELT WERDEN“

Die 19-Jährige Nisha Toussaint-Teachout ist Mitorganisatorin der Schüler-Streiks für Klimaschutz in Stuttgart. Im Interview mit Jonathan Schmid vom BUND Stuttgart, berichtet sie über die Protestbewegung „Fridays-for-Future“ und warum sie und andere junge Menschen sich massiv für den Klimaschutz einsetzen.

Was ist die Bewegung „Fridays for Future“ und was für Ziele verfolgt ihr?

Die Bewegung hat die 16-jährige Schwedin Greta Thunberg mit ihrem Schulstreik für das Klima angestoßen. Inzwischen streiken jeden Freitag auch in vielen deutschen Städten Schülergruppen. Wir können das Thema nicht länger totschweigen und Profit und Geld hinterherrennen anstatt uns darum zu kümmern, dass es auch für Kinder und zukünftige Generationen auf unserer Erde eine Zukunft gibt. Daher lautet unser Motto: „Wir streiken bis ihr handelt!“ Wir wollen erreichen, dass die Politiker endlich handeln. Wir werden demonstrieren, bis sich das ändert!

Was macht ihr dafür hier konkret in Stuttgart?

Seit zehn Freitagen streiken wir jeden Freitag vor dem Rathaus von 11 bis 13 Uhr. Am Anfang saßen wir mit Schildern und Musikbegleitung da und haben mit Leuten geredet. Jetzt sind es bereits so viele Leute, dass wir viele Sprüche rufen und kleine Redebeiträge haben. Gerade überlegen wir, ob wir „alternativen Unterricht“ machen, um uns untereinander auszutauschen und zu informieren. Am 15. März planen wir einen besonders großen und internationalen Aktionstag.

Was muss geschehen, damit wir die Klimakrise verhindern können?

Auf jeden Fall muss in zwei Richtungen etwas passieren. Zum einen muss jeder einzelne Mensch etwas tun. Wir müssen weniger und anders konsumieren, mehr pflanzlich essen, öffentliche Verkehrsmittel und das Fahrrad nutzen, weniger fliegen usw.. Oder als ersten Schritt sich wirklich einmal bewusst über die Folgen unseres Handelns informieren. Oft genügt eine kurze Internetsuche. Die Politik sollte den Klimanotstand ausrufen und damit den Klimawandel wirklich als Klimakrise anerkennen. Es geht um die Existenz, bei uns jetzt noch nicht, aber schon in anderen Ländern. Deshalb muss

auch die Politik sich endlich anstrengen und handeln, damit immerhin das Pariser Klimaabkommen (1,5 °C Ziel) eingehalten wird.

Was hat dich persönlich bewegt, aktiv zu werden und mitzumachen?

Die Jugend in der Gesellschaft hat heutzutage fast nichts zu sagen. Wir können nicht wirklich mitentscheiden und -reden, müssen aber später mit den heute getroffenen Entscheidungen leben. Um dies zu ändern, bin ich selbst schon länger in diesem Umfeld aktiv. Dann kam die „Fridays-for-Future“-Bewegung auf, die wie ein Blitz einschlug und sich enorm schnell verbreitet hat. Da habe ich von Anfang eine riesige Chance gesehen: Statt immer in kleinen Organisationen und Gruppen nur unsere „eigene Suppe“ zu kochen, können hier alle zusammen kommen und an einem Strang ziehen - international.

Was willst du uns noch mitgeben?

Egal, ob dir die Klimakrise wichtig ist, oder nicht. Es wird dich betreffen, es betrifft uns alle. Was wir machen, machen wir nicht, um rebellisch zu sein oder aus ideologischen Gründen. Wir wollen klarmachen: Die Klimakrise ist Fakt und DAS Menschheitsproblem überhaupt.



Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine CO₂-Abgabe ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt – konsequent nachhaltig und transparent. [glsbank.de](https://www.glsbank.de)

Werde auch aktiv für das Klima!
Unsere Öko-Tipps auf www.bund-stuttgart.de



RADENTSCHIED STUTTART

Text: Bärbel Wittich

Eine erfolgreiche Unterschriftenaktion zwingt Stuttgart zum Nachdenken.

Die Mühen zahlreicher engagierter Bürgerinnen und Bürger in den letzten Monaten haben sich gelohnt. Mit einem Bürgerbegehren wollen sie eine bessere Fahrradpolitik in Stuttgart umsetzen und haben Unterschriften für den Radentscheid Stuttgart gesammelt.

35.249 Menschen in Stuttgart wünschen sich eine sichere, lebenswerte, fahrradfreundliche Stadt. So viele Unterschriften für ein fahrradfreundliches Stuttgart wurden im Dezember 2018, an Oberbürgermeister Fritz Kuhn übergeben. Das liegt weit über den erforderlichen 20.000 Unterschriften und ist ein Riesenerfolg für die Verkehrswende von unten!!!

Die Anzahl der notwendigen gültigen Unterschriften für ein erfolgreiches Bürgerbegehren wurde deutlich überschritten. Das hat die Stadt Stuttgart bereits bestätigt. Allerdings erklärt ein von der Verwaltung beauftragtes Gutachten unser Bürgerbegehren für rechtlich unzulässig. Diese rechtliche Prüfung sagt nichts über die Qualität unserer Ziele aus, sondern gibt lediglich eine formaljuristische Einschätzung, ob unsere Initiative in einen Bürgerentscheid münden kann.

Wie geht es jetzt weiter? Der Radentscheid erfährt eine breite Unterstützung durch Bevölkerung, Verwaltung und Gemeinderat. Gemeinsam arbeiten wir an unserem Ziel einer fahrradfreundlichen Stadt. Aktuelle Informationen zum Stand der Verhandlungen mit den Fraktionen im Gemeinderat findest du auf unserer Homepage:



MEHR INFOS UNTER

www.radentscheid-stuttgart.de



MIT HOCHDRUCK FÜR KLIMASCHUTZ

Text: Carolin Jaschek

Der Klimawandel macht Dir Sorgen? Uns auch! Deswegen fordern wir: Kein Profit aus dem Klimachaos! Wie? Über Divestment: Öffentliche Institutionen sollen ihr (unser!) Geld aus Unternehmen der fossilen Brennstoffindustrie abziehen und es nachhaltig anlegen.

Unsere Aktionen: Kreativ, jung, vernetzt, überzeugend!

Stadt, Land und Landesbank sind unsere Kampagnenziele. 2016 verabschiedete

die Stadt Stuttgart neue Anlagerichtlinien. 2017 zog das Land Baden-Württemberg mit einem Teil seiner Gelder nach. Die kürzlich erfolgte Ausschreibung zur Neuanlage weiteren Geldes begleiten wir kritisch. Außerdem machen wir Druck, damit die Landesregierung ihr Versprechen einhält, die Landesbank Baden-Württemberg aus Kohle, Öl und Gas heraus zu führen.

Fossil Free Stuttgart ist Teil einer internationalen Grassroots-Bewegung und ein Arbeitskreis des BUND Stuttgart.



MITMACHEN? JUHU!

Wir treffen uns am 2. Dienstag jedes Monats um 18:30 Uhr im Forum 3!
Kontakt: Carolin Jaschek
fossilfreestuttgart@riseup.net

Mach mit bei Fossil Free!



MIT DER WILHELMA MEHR BLÜTEN FÜR FALTER SCHAFFEN

Text: Jutta Schneider-Rapp

Falter fördern und erleben

Der letzte Sommer war selbst den sonnenhungrigen Schmetterlingen zu trocken. Vorerorts waren die Arten dünn gesät oder nur wenige Individuen zu finden. Denn nach der Mahd Anfang Juli kamen einige unserer Wiesen gar nicht mehr richtig zum Blühen. Dennoch gehen wir mit ganz viel Schwung ins Neue Jahr. Schließlich hat uns die Wilhelma Parkpflege bei einer gemeinsamen Begehung versichert, künftig noch mehr auf eine falterfreundliche Grünpflege zu achten. Beispielsweise kommen die bisher intensiv genutzten Grünflächen rund um die Schmet-

terlingswiese an der Uni Vaihingen künftig statt bis zu zwölfmal höchstens fünfmal unters Messer. Das heißt: weniger Arbeit für das Pfliegeteam und mehr Blüten für Insekten. Für mehr Artenvielfalt in der Wiese selbst sollen neu angelegte Blühstreifen und Inseln mit nektarreichen sowie standortangepassten Pflanzenarten sorgen. Mehr Vielfalt auf den Stuttgarter Grünflächen erhoffen wir uns von dem Jahresthema des Umweltamts „Stuttgart blüht auf“.



MEHR DAZU

Wer unsere Wiesen und vor allem viele Falter kennenlernen will, besucht am besten unsere sommerlichen Schmetterlingssparziergänge.

Sonntag 5. Mai, 2. Juni, 30. Juni, 28. Juli ab 14 Uhr. Treffpunkte und Details unter www.bund-stuttgart.de/termine/

STUTTGART – LASS ES BLÜHEN UND KOMMUNALES GRÜNPROGRAMM

Text: Gerhard Pfeifer, BUND Regionalverband

Insekten brauchen unsere Unterstützung!

Das besorgniserregende Insektensterben ist in aller Munde. Zwar gibt es für Stuttgart keine umfangreichen Erhebungen, aber der Rückgang an Arten und Individuen ist auch hier deutlich beobachtbar. Das städtische Umweltamt will deshalb im Laufe des Jahres 2019 die Kampagne „Stuttgart blüht auf - Gemeinsam für Insektenvielfalt“ durchführen. Mit Vorträgen, Exkursionen, Pflanzaktionen etc. soll die Bevölkerung informiert und zum insektenfreundlichen Handeln angeregt werden. Der BUND wird sich auch beteiligen, u.a. mit seinem Schmetterlingsprojekt. Nehmen Sie bitte rege an der Aktion teil

und sagen es weiter. Ab Mitte März steht das Programm und kann über die BUND Kreisgeschäftsstelle und/oder das Umweltamt bezogen werden.

Außerdem empfehlen wir das kommunale Grünprogramm des Stadtplanungsamtes zu nutzen: Für Dach-, Fassaden- und Hofbegrünung und für Entsiegelungen etc. zahlt die Stadt relativ hohe Geldzuschüsse und berät kostenlos.

Gefördert werden Flurstücke im ganzen Stadtgebiet mit einem Versiegelungsgrad von über 51 Prozent. Die Stadt übernimmt die Hälfte der Kosten bzw. maximal 10.000 Euro pro Vorhaben. Nutzen Sie bitte dieses attraktive Angebot. Die geförderten Maßnahmen sind auch ein wichtiger Baustein gegen das Insektensterben.



MEHR INFOS ZUR FÖRDERUNG HIER

urbanes.gruen@stuttgart.de

oder telefonisch unter 0711 216 20 325

Führungen:

„Sag mir wo die Insekten sind, wo sind sie geblieben...“ auf den Stuttgarter Wandelwegen mit Vorstandsmitglied Wolf.-D. Paul, **Samstag 29. Juni 2019, 16 Uhr, ca. 2-3 h, Treffpunkt: Friedhof Wangen**

„Von Gärten des Grauens bis traumhafte Insektenparadiese“ - mit Regionalgeschäftsführer Gerhard Pfeifer, **Samstag, 1. Juni 2019, 16 Uhr, ca. 2 h, Treffpunkt: Hubertusplatz S-Wolfbusch**

Engagiere Dich für Deine Umwelt und unsere Stadt...

BUND-KINDER-BETREUUNG IN DER KIWI

Text: Julia Stanoeva

Die Kids kannten die Kinderwildnis meist schon: ein verwunschener Garten da auf dem Berg, ganz nah an ihrem Zuhause im Westen von Stuttgart. Ich musste den Weg von der Falkerschule erst noch lernen. Eine Freundin aus dem Sprecherziehungsstudium, hatte mich auf den Aufruf aufmerksam gemacht und meinte, mit Kindern zu arbeiten mache großen Spaß. Sehr gut, dachte ich, ich will mich eh endlich einmal richtig für Nachhaltigkeit einsetzen und warum dann nicht gleich bei den Kleinen anfangen?

Acht bis zehn Kinder, meist aus erster und dritter Klasse, teilen sich selbstständig für dieses Ganztagschulangebot ein und jeden dritten Donnerstag heißt es dann: Auf zur KIWI! Das jeweilige Programm musste ich nie allein planen, wir waren vom BUND aus immer zu zweit und wurden von einer netten Pädagogin begleitet. Gemeinsam überlegten wir dann, was zur jeweiligen

Jahreszeit passen könnte und den Kids vielleicht neue Erkenntnisse in Umweltthemen bringt. Zu verschult sollte es aber auch nicht sein, denn vor allem freuten sie sich darauf, draußen zu spielen und einen aufregenden Ort zum Entdecken zu haben.

Also widmeten wir uns im Herbst den Eichhörnchen und Nüssen, im Winter den Wildtieren in der Stadt und den Vögeln, und gestalteten zuletzt einen Nachmittag über saisonale Lebensmittel. Egal welches Thema - die richtige Mischung macht's: Was Neues zu hören ist schön und gut, aber das setzt sich vielleicht auch erst, wenn wir die gelernten Gemüsesorten bei „Ich packe meinen Koffer“ routiniert aufzählen können, oder „Stille Post“ spielen, sowie die Singvögel in der Stadt Handymelodien erlernen. Und was sich auch sofort bewährt hat: An etwas Kleinem für den Hunger darf es nicht fehlen! Verschiedene Nusssorten, feuerholzgewärmter Punsch und saisonale Brotaufstriche schmecken an der frischen Luft eben besonders gut.

Fragt sich nur, was als nächstes kommt, und was die Jahreszeiten auf der KIWI noch alles bereithalten.

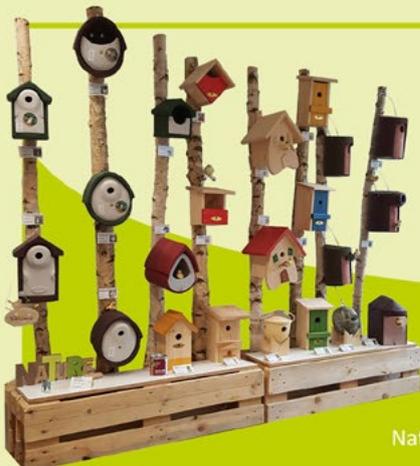


Es stellt sich vor: Julia Stanoeva

Meine Heimat ist die Ostsee, in Berlin studierte ich Geografie. Doch das Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart lockte mich in den Süden. Nun beende ich meinen Studiengang Sprecherziehung und Sprechkunst mit dem Schwerpunkt auf der Verbindung von Darstellender Kunst mit gesellschaftlichen Themen wie Nachhaltigkeit und Feminismus. Im November 2018 entdeckte ich den BUND in Stuttgart und begeisterte mich direkt für die Betreuung der Umweltbildungsprogramme: Es macht einfach Spaß mit Kids die Natur zu entdecken!

Shop und Infozentrum für Natur- und Tierschutz

praxiserprobte Produkte, Vorträge und Beratung



Online bestellen unter

www.naturschutzcenter.de

Nisthilfen für Wildbienen und Insekten, Nistkästen, Futterhäuser und -Säulen für Vögel, Bestäubung im Obstbau, Vogelschutz für Fenster und Glasflächen, hochwertiges Wildtierfutter, Medien & Dekoratives und vieles mehr!

Naturschutzcenter
Natur erleben. bewahren. schützen.



Naturschutzcenter Inhaber Markus Lohmüller | Graf-Wolfegg-Straße 71 | D-72108 Rottenburg

Tel.: 07472-9249004 | E-Mail: info@naturschutzcenter.de



VON AUTOSTADT ZU MEHR LEBENSWEERT

Text: Clarissa Seitz

Wie wollen wir in Stuttgart künftig leben?

Wollen wir eine Innenstadt mit hoher Aufenthaltsqualität für die Menschen, mit Spiel- und Begegnungsräumen zum Verweilen und Ausruhen in kleinen grünen Oasen? Eine Innenstadt, in der sich zu Fuß gehende und Rad fahrende – auch Kinder – sicher bewegen können und öffentliches Parken nur noch in Parkhäusern möglich ist? Für den BUND, gemeinsam mit anderen Stuttgarter Initiativen war die Antwort auf diese Frage, die Initialzündung für das Bündnis „Laufd nai“. Ziel war es, ein Bürgerbegehren auf den Weg zu

bringen, das die Ausweitung der bestehenden Fußgängerzone mit zusätzlichen Radwegeverbindungen in der Innenstadt bis an die Grenzen des Cityrings fordert. In vielen Gesprächen konnten wir erreichen, dass der Stuttgarter Gemeinderat mit der ökosozialen Mehrheit im Juli 2017 unsere Kernforderungen übernahm. Im letzten Haushalt der Stadt Stuttgart wurden Finanzmittel für Personal und stadtplanerische Aufgaben für den Umbau der autogerechten in eine lebenswertere Innenstadt bewilligt.

Im Frühjahr 2019 soll nun die Eberhardstraße autofrei werden. Danach wird die Fläche vor der Markthalle umgestaltet. Der BUND setzt sich weiterhin für eine fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt ein. Künftig wollen wir das Augenmerk auch auf weitere Stadtteile legen.



Postkarte: Zweitaktmotoren verursachen viel Lärm und enorme Abgas-Emissionen an Benzol und Feinstaub. Bereits kurzes Warten hinter einem Zweitakter kann hochgradig gesundheitsschädlich sein.

SUPER-POLLUTER

Text: Volker Braun

Neue Arbeitsgemeinschaft gegründet

Die Lebensqualität im Stuttgarter Kessel weiter steigern – das ist unser Anliegen. Darum haben wir mit dem VCD Kreisverband Stuttgart die AG Super-Polluter gegründet. Seit Jahresbeginn gelten in Stuttgart Fahrverbote für ältere Diesel-PKW. Andere „Super-Polluter“ wie Oldtimer, ältere Benzin-Direkteinspritzer, Krafträder, Gartengeräte oder Baumaschinen bleiben unbehelligt und dürfen weiter die Luft verschmutzen oder Lärm verursachen.

Das wollen wir nicht hinnehmen! Zum Auftakt unserer Arbeit wollen wir die Allge-

meinheit über die hohen Schadstoff-Emissionen der beliebten Zweitakter aufklären, z.B. durch das Verteilen von Postkarten. Die einschlägigen Modelle wie Vespa oder Schwalbe gelten als kultige Lifestyle-Objekte, obwohl sie in unseren Straßenschluchten unzumutbare lokale Belastungen verursachen. Aus manchen Großstädten in Asien wurden sie schon vor vielen Jahren verbannt.

Liebe Zweitakter-Fahrer: Tut uns doch bitte den Gefallen und steigt auf elektrische Antriebe um! Ihr schadet Euch ja auch selbst mit den giftigen Abgasen!

i MEHR INFOS ZUM THEMA
www.super-polluter.de



stadtmobil
carsharing

Ich habe kein eigenes Auto,
aber immer das Richtige.



www.stadtmobil-stuttgart.de

Du möchtest auch den Bundesfreiwilligendienst bei uns machen? Melde dich gerne...



Jonathan Schmid
Bundesfreiwilliger 2018/19

Mein Einsatz für Stuttgart

„Ich liebe es, in der Natur zu sein. Da für mich nur ein Leben mit der Natur Sinn ergibt, setze ich mich beim BUND Stuttgart als Bundesfreiwilliger für den Umweltschutz ein. Besonders toll finde ich es, wie vielfältig die Aufgaben beim BUND Stuttgart sind. Es gibt viele praktische Tätigkeiten wie die Betreuung der „Naturdetektive AG“ und die Begleitung von Vorträgen, Messständen, Workshops oder anderen Veranstaltungen. Dabei unterstützen uns Ehrenamtliche, was viel Abwechslung mit sich bringt und wodurch ich viele nette Menschen kennen gelernt habe. Auch an den Tagen im Büro, wo wir unsere Projekte vorbereiten oder uns um Öffentlichkeitsarbeit kümmern, ist kaum ein Tag wie der andere. Das ermöglicht es mir, mich in verschiedenen Bereichen zu erproben und herauszufinden, wo meine Interessen und Stärken wirklich liegen. Gleichzeitig habe ich das erfüllende Gefühl, damit eine sinnvolle Arbeit für unsere Umwelt zu leisten.“

WIE DIE DIGITALISIERUNG DER ÖKOLOGIE SCHADET

Text: Peter Hensinger

AK Digitalisierung stößt auf großes Interesse

Deutschlandweit laufen derzeit die Planungen für die Entwicklung unserer Städte hin zu SmartCities. Eine Smart City ist eine vernetzte Stadt, in der der Datenfluss die Grundlage der Organisationsstruktur und politischen Steuerung ist. Der Umbau der Städte dient u.a. dem autonomen Fahren und der Vernetzung von Millionen neuer, vernetzter Haushaltsgeräte. Für die Industrie ein neuer, riesiger Wachstumsmarkt! In unserem neu gegründeten Arbeitskreis (AK)

Digitalisierung setzen wir uns mit den Effekten, Möglichkeiten und Risiken der Digitalisierung in Stuttgart auseinander. Impulsvorträge legen dar, welche ökologischen Folgen es hat, wenn Privatsphäre und Datenschutz teilweise aufgehoben und die Stadt mit Elektrosmog durchzogen wird. Wir sind Zeitzeugen dieses schnellen Wandels und können ihn noch beeinflussen! Der AK trifft sich das nächste Mal am Montag, 25. März ab 18 Uhr im Umweltzentrum.

Die bislang vorgetragenen Analysen sind bereits als Broschüre erschienen, erhältlich in der Geschäftsstelle:

i BROSCHÜRE ERHÄLTlich

Smart City- und 5G-Hype

HENSINGER, P / MERKS, J / MEIXNER, W:
ISBN 978-88515-299-6, Preis 5.00 Euro

STUTTGART 21 – VERBESSERN STATT VERDAMMEN

Text: Gerhard Pfeifer

BUND-Konzept des S 21-KombiBahnhof

Inzwischen pfeifen es die Spatzen von den Dächern – Stuttgart 21 hat mit seinen acht Bahnsteigen ein massives Kapazitätsproblem. Damit ist die dringend notwendige Verkehrswende weg von der Straße hin zur Schiene nicht zu schaffen. Selbst der Bundesrechnungshof bezweifelt in seinem aktuellen Bericht zur Bahn, dass mit Stuttgart 21 die Klimaschutzpolitischen Ziele der Bundesregierung zu erreichen sind.

Aufgrund des Baufortschrittes ist jedoch ein Stopp des Projektes unrealistisch und aus Umweltschutzgründen auch nicht mehr sinnvoll – zu viel Energie und Baustoffe wurden schon hineingesteckt.

Noch aber bieten sich Möglichkeiten Stuttgart 21 vor allem am Flughafen abzuspicken, dort fehlen noch wesentliche Ge-

nehmungen und der Baubeginn ist noch nicht absehbar. Außerdem machen dort die geplanten extrem aufwendigen Tunnelbauten und „Schachtbahnhöfe“ keinen Sinn.

Hingegen sollten im Hauptbahnhofsbereich Kopfbahnstrecke erhalten und die Panoramastrecke an den Hauptbahnhof angeschlossen bleiben. Näher beschrieben ist dies in dem aktuellen BUND-Konzept Stuttgart 21-KombiBahnhof. Mit unseren Vorschlägen wird der große Bahnknoten Stuttgart für den erfreulich steigenden Zugverkehr zukunftsfähig und die Ziele für Klimaschutz und Luftreinhaltung können besser erreicht werden. Entscheidend ist, dass bei der Planung des Rosensteinquartiers die entsprechenden Trassen für einen Kombi-Bahnhof von der Stadt freigehalten werden. Sprechen Sie beim anstehenden Kommunalwahlkampf die Kandidatinnen und Kandidaten darauf an.

i HIER DER AUSFÜHRliche TEXT

www.bund-stuttgart.de/s21

Warum wir auf Ihre – zusätzliche –

Spende angewiesen sind

“Ich zahle doch bereits meine Beiträge, wieso soll ich zusätzlich noch spenden?” - Diese Frage stellen sich sicherlich viele unserer 4.000 Mitglieder und Förderer, da wir seit einigen Monaten vermehrt um Spenden bitten. Die Gründe dafür möchten wir Ihnen gerne erläutern:

Wohin fließen Ihre Mitgliedsbeiträge?

Danke, dass Sie die Arbeit des BUND unterstützen. Sie ermöglichen dadurch die hohe Kompetenz und Schlagkraft der hauptamtlichen Mitarbeiter im Bundes- und Landesverband. Wichtige Erfolge wie z.B. die erfolgreiche Klage in Sachen Hambacher Forst sind dadurch möglich. Auch wir als Kreisverband profitieren von dieser geballten Kompetenz: bei Stellungnahmen, Pressemitteilungen und Kampagnen. Wir bekommen fundierte Infomaterialien, erhalten rechtliche Beratung und auch Unterstützung bei der Mitgliederverwaltung. Doch all das kostet viel Geld: **Von Ihrem Mitgliedsbeitrag erhält der BUND Kreisverband Stuttgart noch 1,50 Euro im Jahr.**

40 Jahre und kein bisschen müde!

Der BUND Kreisverband Stuttgart engagiert sich seit dem 11. März 1978 für Umwelt und Natur hier vor Ort. Gerade in den Hochzeiten der Gegenbewegung zu S21

stand der BUND häufig im Rampenlicht. Nach dem verlorenen Volksentscheid ging jedoch dem Kreisverband Stuttgart beinahe die Puste aus – Aktive und Spenden blieben weg. **Zum Glück erhielt der Stuttgarter BUND 2012 eine größere Erbschaft.** Mit dem Geld konnten wir eine eigene Geschäftsstelle aufbauen und eine Mitarbeiterin in Teilzeit einstellen. Mit dieser neuen Struktur konnte der Vorstand sich auf die umweltpolitische Arbeit konzentrieren. Mit mehr als 4.000 Mitgliedern und 50 aktiven StuttgarterInnen ermöglichen wir Stadtkindern Naturerlebnisse, bieten Führungen und Vorträge an und sind auch in Stuttgart eine starke Lobby für die Natur und unsere Umwelt.

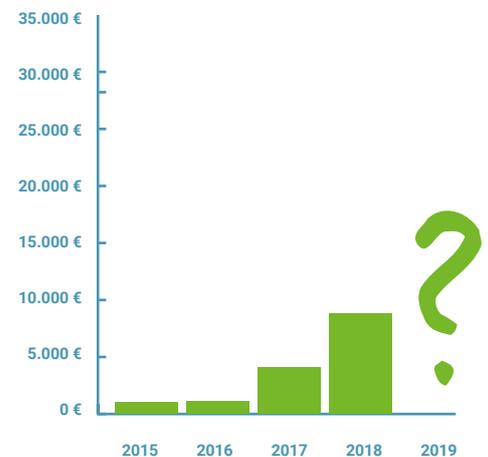
In Zukunft wollen wir noch mehr erreichen

Gerade in Zeiten vom Klimawandel müssen wir gemeinsam noch mehr tun, um unsere Stadt lebenswert und zukunftsfähig zu machen. Wir engagieren uns für saubere Luft im Kessel genauso wie für Lebensräume für Schmetterlinge und Streuobstwiesen. **Wir kämpfen gegen Flächenfraß, Plastikflut und Autolawinen.** Spenden und Mitgliedsbeiträge machen unsere Arbeit unabhängig von Großunternehmen oder der Stadt. All diese Aufgaben bewältigen die vielen Ehrenamtlichen gemeinsam mit einer Hauptamtlichen, einem Bundesfreiwilligen und hin und wieder einem Praktikanten.



Text: Thorsten Haberacht
Kassenwart BUND Stuttgart

Mit dem Restvermögen aus der wertvollen Erbschaft können wir unser Engagement nicht mehr lange finanzieren. Hier brauchen wir Ihre Hilfe!



Spendenentwicklung der letzten vier Jahre des BUND Kreisverbands Stuttgart. Bis in drei Jahren benötigen wir 35.000 € Spenden jährlich, um unser Engagement zu finanzieren. Mit Ihrer Hilfe schaffen wir das.

So können Sie uns unterstützen

- 1. Spenden Sie direkt an uns:** monatlich, jährlich oder einmalig. Auch Kleinbeiträge machen einen Unterschied!
- 2. Übernehmen Sie eine Patenschaft:** für Schmetterlinge in Stuttgart, für unsere Kinderprojekte oder für eine lebenswerte Stadt. Die Höhe bestimmen Sie!
- 3. Helfen Sie uns Förderer zu gewinnen.** Legen Sie unsere Flyer aus oder unterstützen Sie uns an unseren Ständen.
- 4. Spenden Sie dem Umwelt- und Naturschutz Ihre Zeit:** Werden Sie selbst aktiv für unser lebenswertes Stuttgart.



Silvia Adler
BUND Kreisgeschäftsführerin

Kontakt

BUND Kreisverband Stuttgart
Rotebühlstraße 86/1, 70178 Stuttgart

Tel. 0711 61970 30
info@bund-stuttgart.de
www.bund-stuttgart.de

Spendenkonto

BUND Kreisverband Stuttgart
IBAN: DE45 4306 0967 7002 2395 00
BIC: GENODEM1GLS (GLS Bank)

Impressum Kreisrundbrief BUND Kreisverband Stuttgart |
Herausgeber: Silvia Adler (V.i.S.d.P.) Autoren: Siehe Artikel |
Bildnachweise: S.1 Adobe Stock, Clarissa Seitz, S.2 Nisha Tous-saint-Teachout, Radentscheid Stuttgart, Fossil Free Stuttgart, S.4 Benedikt Adler, S.5 Julia Stanoeva, S. 6 Benedikt Adler, Volker Braun, S. 7 BUND Stuttgart, S. 8 Thorsten Haberacht, Silvia Adler